

# OÖMVC

Clubbrief 2/2006



Oberösterreichischer Motor Veteranen Club

## RUND UM DEN DACHSTEIN

**14. Wertungsfahrt für historische Motorräder  
am 12. August 2006  
Bad Goisern, Hallstättersee/Salzkammergut**

Veranstalter: OÖMVC, Oberösterreichischer Motor Veteranen Club

<http://www.ooemvc.at>

Fahrtleitung/Auskünfte: Franz Löffler, 4490 St. Florian, Oberndorf 6

Tel. 0664 / 165 36 91



**METZELER** 

## Impressum

### Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC).

#### Clubadresse:

3352 Seitenstetten, Unterau 5  
E-Mail: ooemvc@inode.at  
Telefon/Fax: +43 (0)7477/43323  
Präsident: Max Lagler  
Vizepräsident: KR Herwig Schropp  
Vizepräsident: Harald Reininger  
Kassier: Mag. Herbert Klügl  
Schriftführer: Helga Lagler

#### Für den Inhalt verantwortlich:

Präsident Max Lagler

#### Erscheinungsart:

6 Mal jährlich;  
Redaktionsschluss und  
Schluss der Anzeigen-Aannahme:  
Jeder 2. Mittwoch eines geraden Monats.

#### Bankverbindung:

Oberbank Linz – Froschberg  
Kontonummer: 691 0013/66, BLZ: 15000.

### Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:

Der Clubbrief des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV.

Die Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Die Zeitschrift beruht auf dem System, dass einzelne Artikel von Mitgliedern verfasst werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

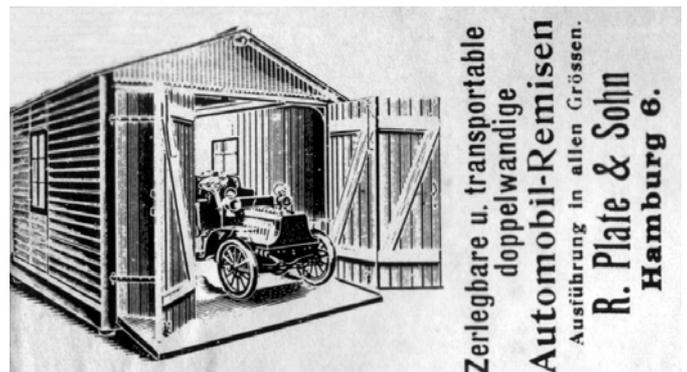
Die in den einzelnen Artikel zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein.

## Inhalt

Impressum .....	2
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 2	
Erklärung über die grundlegenden Richtlinien der Zeitschrift:.....	2
Inhalt .....	2
Präsidentenbrief (Max Lagler) .....	3
Vizepräsident (Herwig Schropp) .....	4
Krakau - Kultur- und Kunstmetropole (Hermi Kürner) .....	5
Partnerschaft Schoellerbank Linz und OÖMVC .....	7
OÖMVC Motorrad 2-Tages-Fahrt rund um den Großglockner .....	8
Mit dem Typ 100 rund um die Erde - Der Automobilpionier Max Reisch .....	9
Vorankündigung Oldie-Festival (Lions Club Wilhering Donautal) .....	10
Tagfahrlicht auf historischen Fahrzeugen ÖMVV-Info Februar 2006 .....	11
Licht an! (Quelle: ÖAMTC) .....	12
14. Wertungsfahrt „RUND UM DEN DACHSTEIN“ des OÖMVC für historische Motorräder am 12.08.2006 .....	13
ÖMVV VETERANENREGISTER .....	14
Kaskoversicherung für Oldtimer .....	15
OÖMVC - Markt .....	15
Verkauf .....	15
Zu kaufen gesucht .....	15
Geburtstage .....	15
Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2006 .....	16
Clubabende .....	16

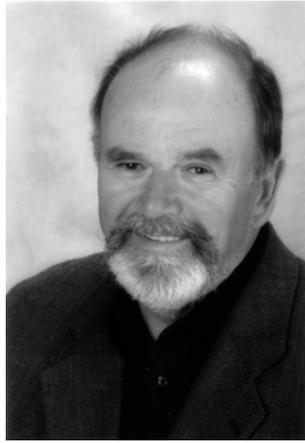
\* \* \* \* \*

### Werbung aus alten Zeiten



## Präsidentenbrief

(Max Lagler)



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Clubfreunde!

Der März Clubabend im Gasthof „Zum grünen Wald“, Fam. Wolfsegger in Treffling, wurde von den Wetterkapriolen des Jahrhundertwinters geprägt.

Bei der Fahrt nach Treffling jagte eine Verkehrsmeldung die nächste: in Linz steht der Verkehr, Richtung Freistadt blockieren LKW die Straße, die B 129 ab Puchenau ist unpassierbar usw.

Sollten wir zum Gasthof Wolfsegger kommen, wird es ein gemütlicher Abend.

Die Anreise schafften doch ca. 30 Personen.

Die Themen an diesem Abend waren:

Stand der Vorbereitungen zur K&K, Frühjahrsausfahrt und Überlandpartie.

Für alle der erwähnten Veranstaltungen laufen die Vorbereitungen nach Plan.

Für die K&K haben wir auch eine Anmeldung eines Fahrrades bekommen, Baujahr des Fahrrades 1910. Wir haben den Herrn zur Überlandpartie delegiert, schließlich waren dem Herrn mehr als 100 km mit dem Tandem doch zu viel.

Nun steht der endgültige Termin für die Reise nach Padua fest, nämlich vom

**27. – 29. Oktober 2006.**

Sollte es Fragen geben, wenden Sie sich bitte an Frau Hermi Kürner, Tel:0664/3407224.

Wir konnten auch Herrn Mag. Heinz Mirtl in unseren Club aufnehmen, er hat mit seinem Triumph an der Sportwagen Herbstausfahrt

teilgenommen und sich mit seinem Sohn sichtlich wohl gefühlt.

Der April Clubabend war etwas anders, Präsident und Vizepräsident waren bereits in Essen auf der Messe, bzw. auf dem Weg dorthin.

Nach der Begrüßung durch den Vizepräsidenten Harald Reininger, berichteten die Organisatoren der Frühjahrsausfahrt, Hans Kreischer und Gerhard Eisen, über den Stand der Vorbereitungen, derzeit haben sich 55 Teams angemeldet.

Von der Überlandpartie berichtete Franz Hofer, auch hier läuft alles wie geplant.

Vorgestellt hat sich Herr Ing. Walter Dolezal aus Marchtrenk, er freut sich wenn er in unseren Kreis aufgenommen wird.

Es würde mich freuen, wenn sich noch einige Clubmitglieder entschließen könnten, an der K&K teilzunehmen.

Nun zur Techno Classica in Essen, es ist die Weltmesse der Superlative. Da ich keine Kaufinteressen hatte, konnte ich mich der Information über die voraussichtliche Zukunft der Oldtimer und Werbung für unsere Clubveranstaltungen widmen.

Aussage von Hr. Dr. Michael Ludovsky, juristische Zentrale, Leiter Verkehrsrecht des ADAC zu Licht am Tag: Früher hatten die meisten keinen Blinker und heute fast jeder, so wird es auch mit dem Tagfahrlicht sein. Das ist aber nicht wirklich das Problem, wie lange werden alte Autos überhaupt noch fahren dürfen? Das Problem sind die Abgase.

Weiters haben wir nun auch die Möglichkeit im Oldtimer Markt vor und nach unseren Veranstaltungen kurze Berichte zu platzieren.

Jetzt ist endlich der Winter vorbei und wir sollten unsere Fahrzeuge aus dem Winterschlaf wecken, was hat bei der Herbstausfahrt gequietscht? Wann wurde die Bremsflüssigkeit gewechselt, wie alt sind die Reifen?

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der Frühjahrsausfahrt und verbleibe bis dahin mit den besten Grüßen

Euer Max Lagler

**Vizepräsident**  
(Herwig Schropp)



Liebe Clubfreunde!

Wieder nähert sich der Termin der großen Veranstaltung in Bad Ischl, heuer die K & K für Vorkriegsfahrzeuge. Ebenso wiederkehrend kommt das Verlangen, für Clubmitglieder einen günstigeren Tarif, am besten die Teilnahme gratis zu ermöglichen, weil die Veranstaltung so teuer ist.

Zur **Feststellung die Veranstaltung ist so teuer**: Ein Vergleich mit ähnlichen Ereignissen in der Oldtimerszene ergibt folgendes: Da die Veranstaltungen eine unterschiedliche Dauer haben, wurde von mir der Tagespreis für ein Fahrzeug (2 Personen mit gleichen Veranstalterleistungen) gemacht:

Leistungsangabe/Vergleichsposition	K&K	Kaiserstr.	R + R Bentley
	Bad Ischl	Semmering	Velden Wörth
Dauer der Veranstaltung	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Grundpreis für 2 Personen ohne Hotel	€ 430,-	€ 680,-	€ 790,-
Kosten je Veranstaltungstag für 2 Personen	€ 143,-	€ 170,-	€ 158,-

Bei einem objektiven Vergleich der Veranstaltungen ist zu ersehen, dass die Preise ähnlich sind und wir sicher nicht zu teuer sind.

Wenn eingewendet wird, dass alle Jahre ein Überschuss erzielt wurde, so ist anzumerken, dass dies auf 2 Umstände zurück zu führen ist. Die Veranstaltung selbst ist mit den Ausgaben und Einnahmen ausgeglichen, wenn 80 Fahrzeuge starten. Der Überschuss kommt, weil viele Helfer ehrenamtlich mitarbeiten. Es sind dies ca. 2.000 Arbeitsstunden. Davon entfallen auf das Ehepaar Lagler mindestens 1.200 h (das **sind 60 %**) und auf mich etwa 250 Stunden. Weiters kommt bei mir noch dazu, dass ich 1.000 km ohne Verrechnung unterwegs bin und keine Telefonspesen verrechne. Wenn man je Stunde € 10,-- (Kosten für eine Putzfrau) ansetzen würde, müssten wir zusätzlich € 250,-- je Fahrzeug verrechnen, also € **680,--**, wir wären nicht wettbewerbsfähig.

Wenn Clubmitglieder die mitfahren weniger bezahlen würden (was eine schlechte Optik ergeben würde), oder gar nichts, müssten die gesamten Leistungen des Clubs überdacht werden. Ich darf diese einmal aufzählen: Frühjahres- und Herbstausfahrt, Mille Lagler, der Jahresausflug zur Messe nach Padua, Überland Partie, Fuchsjagd, 2 Tagesausfahrt Motorräder, 1 Tagesausfahrt (Motorräder) Ramsau, hier wird überall ein Zuschuss gewährt, der zum Teil beträchtlich ist. Das Weihnachtessen, das zur Gänze vom Club bezahlt wird (früher wurde für die Begleitperson um eine Spende ersucht). Dies alles wäre nicht möglich wenn wir die Veranstaltung in Ischl nicht hätten.

Als Ausweg käme in Frage, diese Leistungen zu streichen, oder den Clubbeitrag um € 130,- zu erhöhen. Wer dies ändern möchte, sollte dies auf der Generalversammlung tun. Ich glaube wir fahren mit dieser Lösung nicht schlecht und es hält den Club zusammen.

Ich bitte an dieser Stelle wieder um die Mithilfe bei der Veranstaltung und ersuche möglichst viele Clubmitglieder, wieder an der Veranstaltung teilzunehmen. Unsere Mitglieder haben so tolle Vorkriegsfahrzeuge, die es verdienen wieder einmal ausgeführt zu werden, in einem idealen Rahmen und nicht an irgendwelchen Kirchturm Fahrten, nur weil sie billig sind.

**Die Veranstaltung muss wieder ein Erfolg werden, damit wir die Sponsoren auch in der Zukunft wieder gewinnen können. Sie verbringen erlebnisreiche Tage in Bad Ischl und tragen damit auch wesentlich bei zur Finanzierung unseres Clubs.**

Ich hoffe ihr unterstützt uns wieder so wie in der Vergangenheit. Ich freue mich auf reichliche Meldungen aus dem Club.

Mit besten Grüßen

**Euer Herwig Schropp**

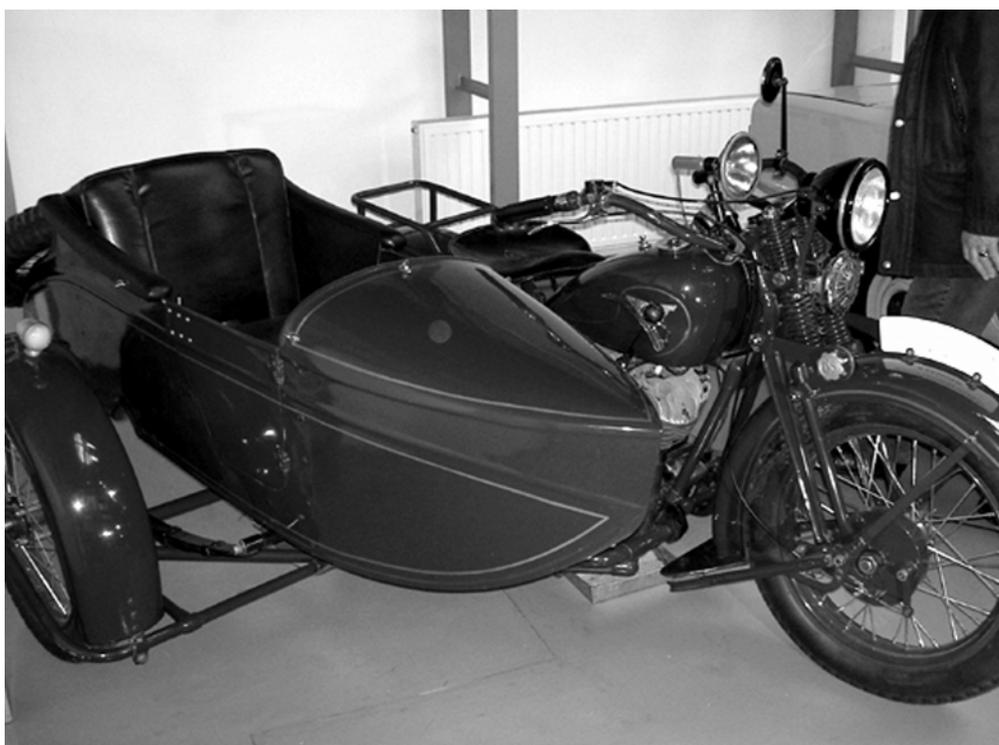
\* \* \* \* \*

## **Krakau - Kultur- und Kunstmetropole**

(Hermi Kürner)

Krakau ist schön, lebenslustig und reich: eine Stadt mit tausendjähriger Tradition, die im Zweiten Weltkrieg nahezu unzerstört blieb. So konnte sie sich das Antlitz jener glanzvollen Epoche bewahren, als sie über ein Reich herrschte, das von der Ostsee südwärts bis zum Schwarzen Meer reichte.

Krakau ist zugleich eine Stadt der Boheme, verträumt, selbst-



Im Krakauer Technikmuseum (Foto: Kürner)

verliebt und dem Genuss zugetan. Es gibt über 200 Cafés, mehr als 100 Kellerkneipen, 40 Museen und 125 Kunstgalerien, aber auch ein von der Stadt und der Universität gegründetes Technikmuseum. Dieses Museum ist noch im Aufbau und befindet sich im jüdischen Stadtviertel "Kazimirz". Die ehemalige alte Straßenbahnremise wird für diese Zwecke umgebaut.

Bei einem Besuch vor einigen Wochen haben mein Gatte und ich dieses Museum besucht. Eine umfangreiche Ausstellung von diversen nachgebauten technischen Einrichtungen, wie Kränen, Schaltern, Motoren, Getrieben, Brückenkonstruktionen und vieles mehr, findet man in den schön renovierten Hallen, man kann alle Funktionen der Konstruktionen auch ausprobieren, bzw. die Funktionen nachvollziehen.

Die Abteilung für "Oldtimerfahrzeuge" hat uns dabei besonders angezogen. Nicht nur einen "Straßenbahn-Pferdebus", Abschlepp- und Kranwägen aus den 50igern, sondern auch unzählige zwei- und vierrädrige Unikate der ehemaligen, kommunistischen Autofabrik "Warszawa" bis zurück in die 30iger Jahre findet man in dieser Abteilung.



Hermi Kürner testet den Straßenbahn-Pferdebus (Foto: Kürner)

Allen Oldtimerfreunden empfehle ich bei einem Aufenthalt in Krakau, dieses Museum unbedingt zu besuchen.

**Hermi Kürner**

## Partnerschaft Schoellerbank Linz und OÖMVC

Am 6. Februar 2006 schloss der Clubvorstand mit der Direktion der Schoellerbank Linz eine Vereinbarung zur Unterstützung der K+K Wertungsfahrt 2006 mit einer Option bis 2011.

Die Zielsetzung dieser Partnerschaft ist eine längerfristige Zusammenarbeit, in der die Schoellerbank Linz im Zuge der Veranstaltung werbewirksam dargestellt wird. Basis dafür ist das gemeinsame Verständnis für eine nachhaltige Pflege von Werten und das von den Herren Schoeller (Paul Ritter von Schoeller 1853-1920, Phillip von Schoeller 1894-1977 und Dr. Herbert Schoeller ab 1978 bis zu seinem Ableben am 4. 11. 2004 Mitglied des OÖMVC und des ÖMVV) bekannte historische Interesse am Kraftfahrzeugwesen.

Die K+K Wertungsfahrt wird durch den Zusatz *“... um den Goldpokal der Schoellerbank Linz“* wesentlich aufgewertet.

Die Schoellerbank zählt heute zu den führenden österreichischen Privatbanken und hat sich den Ruf eines erfolgreichen Spezialisten für anspruchsvolle Vermögensanlage, Vermögensverwaltung und Vorsorgemanagement erworben.



Der Goldpokal der Schoellerbank Linz



Max Lagler und KR Herwig Schropp bei Herrn Direktor Engelmann (links) und Herrn Christian Eder (rechts) von der Schoellerbank Linz

Die Umsetzung der streng auf Qualität ausgerichteten Anlagephilosophie (gemäß dem Motto "Investieren statt Spekulieren") brachte dem Haus in den letzten Jahren eine Reihe von Auszeichnungen ein. Die aktuellste davon ist "summa cum laude" in der Pyramide der Ausgezeichneten / Elite der Vermögensverwalter 2006 (Herausgeber: Die Welt / Welt am Sonntag).

Dass Tradition und Modernität einander nicht ausschließen, beweist Ihnen gerne die Schoellerbank Linz (Schillerstraße 5, Tel. 0732 / 611065 - 0).

Schoellerbank

**EINLADUNG  
zur**

**OÖMVC Motorrad 2-Tages-Fahrt rund um den Großglockner**

**am 10. und 11.6. 2006**

Bei dieser Ausfahrt sollten, wenn möglich, Motorräder bis Baujahr 1965 teilnehmen. Es ist doch schön, wenn man an die Grenzen der Maschinen herankommt und einmal erfahren kann, wie gut die Technik hält.

**Fahrtroute am Samstag:**

Abfahrt Linz vorab TOYOTA Mitterbauer 7 Uhr 30 pünktlich

Abfahrt Wels 8 Uhr

Gmunden – Bad Ischl – Bad Goisern – Pass Gschütt – Annaberg (Mittag) – Bischofshofen – Bruck am Großglockner – Großglockner – Winklern – Obervellach – Gmünd (Übernachtung)

**Fahrtroute am Sonntag:**

Nockalmstraße – Ebene Reichenau – Turrach – Predlitz – Murau – Sölkpaß – Liezen – Windischgarsten – Kirchdorf – Wels – Linz.

Das ist nur eine kurze Zusammenfassung. Wir werden die Strecke natürlich noch abfahren, damit nichts schief geht.

Ich hoffe, diese Vorschau hat euer Interesse geweckt und ersuche um Eure zahlreiche Teilnahme. Der Club wird auch einige Kosten, wie schon in letzter Zeit gehandhabt, übernehmen, vom Max gibt es schon ein großes OK!!!!

Organisiert wird die Veranstaltung vom Wiesner Martin, und er hat mir einen kleinen Hinweis über eine stattfindende Verlosung bekannt gegeben. (Interessante, brauchbare Sachpreise / "Verschleißteile" .....von Fa. Metzeler).

Ich bitte um rasche Rückinformation über die Teilnehmer und deren Motorräder mit beiliegender Anmeldekarte bis spätestens 31. Mai 2006.



**Harald Reininger**

## Mit dem Typ 100 rund um die Erde - Der Automobilpionier Max Reisch

1935 brachen der Wiener Student Max Reisch und sein Begleiter Helmuth Hahmann mit einem Steyr 100 zu einer spektakulären Fahrt rund um die Welt auf. Nachdem Reisch schon 2 Jahre zuvor auf einem Motorrad eine viel beachtete Expedition nach Indien unternommen hatte, erregte seine „Austro-American Transasien-Expedition“ auch international große Aufmerksamkeit. Reischs Unternehmen wurde von der Steyr-Daimler-Puch AG offiziell gesponsert, er erhielt nicht nur das Fahrzeug, sondern auch die Reisekosten finanziert. Das Werk stellte ein Chassis bei, der Aufbau wurde nach den individuellen Vorstellungen von Reisch aus Leichtmetall gefertigt.

Der offizielle Start der Expedition erfolgte am 20. April 1935 mit großem Medienauftrieb und Live-Radioübertragung. Tatsächlich musste Reisch aber schon nach zwei Kilometern umkehren, da das Expeditionsfahrzeug hoffnungslos überladen war.

Reisch ließ heimlich die Federn verstärken und entfernte alle nicht unbedingt notwendigen Ausrüstungsgegenstände und Ersatzteile. Das Hauptproblem lag aber an der Karosserie, die anstelle der ursprünglich konzipierten 150 kg mehr als das Doppelte wog. Mit zwei Tagen Verspätung, am Ostersonntag 1935, begann die Weltreise dann tatsächlich.

Die Route führte über Palästina, Irak, Iran und Afghanistan nach Indien. In Kalkutta schiffte sich die Expedition ein und setzte dann die Weltumrundung von Rangun auf dem Landweg weiter fort. Über Nordthailand erreichte die Expedition Französisch Indochina und durchquerte anschließend Südchina bis nach Shanghai.

Von dort setzte die Expedition nach Japan über und durchquerte Kyushu und Hondo von Nagasaki bis Tokio. Den Pazifik überquerte Reisch von Yokohama nach Seattle und fuhr anschließend entlang der Pazifikküste bis San Francisco, dann nach Texas, von dort nach Mexiko City, um anschließend über Memphis und Chicago New York anzusteuern, von wo er die Heimreise nach Bremerhaven antrat.

Knapp 40.000 Kilometer hatte Reisch auf seinem 100er zurückgelegt. Echte Pionierarbeit leistete er mit seiner Durchquerung Ostasiens auf dem Landweg nach China, eine Strecke, die vor ihm noch niemand per PKW bewältigt hatte. Seine Expedition zählt daher zweifellos zu den herausragendsten kraftfahrtechnischen Leistungen der 30er Jahre.

Das Expeditionsfahrzeug von Reisch existiert übrigens noch heute, es ist fahrbereit im Tiroler Landesmuseum in Innsbruck ausgestellt.

Sollte dieser Bericht Interesse an der Geschichte „Steyr“ geweckt haben, erfahren Sie es in dem Buch „Das Steyr-Baby und seine Verwandten“, erhältlich im guten Buchhandel.



## **Vorankündigung Oldie-Festival**

(Lions Club Wilhering Donautal)

am 10.6.2006 in Mühlbach bei Wilhering,  
Stadlerhof, ab 18.00 Uhr

### **Liebe Clubfreunde des OÖMVC!**

Der Lions Club Wilhering Donautal, dessen Präsident ich das laufende Clubjahr 2005/06 bin, veranstaltet diesmal als Publikums-Activity ein Oldie-Festival im Stadlerhof bei Mühlbach (Wilhering).

Bei diesem Oldie-Festival werden die „Flamingos“, in der Besetzung, wie sie bereits in den 50er Jahren in Linz im Rosenstüberl aufgetreten sind, uns mit Musik aus den 50er bis 70er Jahren begleiten.

In den Zwischenpausen werden auch die „Movida Sisters“ (eine Swing-Gesangsgruppe von drei hübschen Mädchen) uns mit lustigen Liedern aus den 30er und 40er Jahren entzücken.

Natürlich werden Verpflegung und Getränke ausgeschenkt werden. Wer sich zurückziehen will, kann das Fest auch in separaten Räumen (Wein- und Sektbars) genießen.

Als Besonderheit der Veranstaltung möchte ich meine Mitgliedschaft zum OÖMVC beanspruchen: Als Dekoration für das Fest sollen im Innenhof bzw. auch vor dem Stadlerhof einige Oldtimer (einige schöne Exemplare aus der Zwischenkriegszeit sowie welche aus den 50er und 60er Jahren) das Ambiente stilgerecht umrahmen.

Das Publikum soll auch die Möglichkeit haben, eine kurze Runde mit einem Oldtimer gegen eine Spende mitzufahren.

Ich lade bereits heute die Gruppenmitglieder des OÖMVC herzlich ein, an der Veranstaltung mit einigen schönen Oldtimern teilzunehmen. Teilnehmer, die mit einem Fahrzeug kommen, werden Vergünstigungen erhalten.

Sobald die Detailorganisation festgelegt ist, wird noch eine gesonderte Einladung ausgesendet werden.

Im Vorhinein bedanke ich mich im Namen des Lions Club Wilhering Donautal für die Teilnahme von Mitgliedern des OÖMVC mit ihren Fahrzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

**Euer Hans Buschmann**



## Tagfahrlicht auf historischen Fahrzeugen

ÖMVV-Info Februar 2006

Ausgenommen von der Lichtpflicht sind nur Fahrzeuge, die durch eine Ausnahmegenehmigung ohne Beleuchtungseinrichtung genehmigt sind (Erlass GZ.BMVIT-179.173/0008-II/ST4/2005).

Um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen und möglichst wenig Strom zu verbrauchen (im Gegensatz zu „einfach Abblendlicht einschalten“) gibt es folgende Möglichkeiten:

- Abblendlicht allein, also ohne Begrenzungslicht, Rücklicht usw., die Schaltung muss allerdings wie für separate Tagfahrleuchten erfolgen, d.h. ein einfacher Schalter ist nicht zulässig (auch technisch nicht optimal). Wer nicht oder kaum in der Nacht fährt, hat bei älteren Scheinwerfern (symmetrisches Abblendlicht) noch die Möglichkeit schwächere Bilux-Lampen zu verwenden (15/15 oder 25/25 Watt).

- Tagfahrleuchten: Für Fahrzeuge mit 12 Volt Anlage wird in den meisten Fällen das Nachrüstset von Hella eine akzeptable Lösung darstellen (2 x 6 Watt Halogenlampe).

Für Fahrzeuge mit 6 Volt Anlage gibt es kein entsprechendes Angebot, bzw. sind für ältere Fahrzeuge die handelsüblichen Leuchten vielleicht nicht unbedingt attraktiv. Der aktuelle Erlass des BMVIT (GZ. BMVIT-179.340/0008-II/ST4/2005) besagt in Punkt 3 Folgendes:

„...Somit gibt es keine grundsätzliche Ausnahme für Historische Fahrzeuge. Werden an einem historischen Fahrzeug „Tagfahrleuchten“ angebracht, so müssen diese Leuchten kein Prüfzeichen aufweisen sondern nur die „in etwa Wirkung“ der jeweiligen ECE-Regelung erfüllen....“

Die Dimensionierung der Tagfahrleuchten erfolgt nicht nach der Stromaufnahme, sondern nach der Lichtstärke in candela (cd), folgende Lichtquellen erbringen in etwa die gleiche Wirkung wie Tagfahrleuchten, die Lichtaustrittsfläche sollte zumindest 40 cm<sup>2</sup> betragen:

Alle Arten von normalen Abblendlichteinsätzen (z.B. von einem Moped) mit dazugehörigen 15 Watt Lampen.

Handelsübliche Fahrradscheinwerfer (75 mm Durchmesser) mit 6 Volt Halogenlampe (2,4 Watt).



Zeitgenössische Zusatzleuchten mit Reflektor (keine Weitstrahler!), die von der Lichtaustrittsfläche (mind. 40 cm<sup>2</sup>) den Tagfahrleuchten entsprechen, um eine entsprechende Lichtleistung zu erreichen muss jedoch bei herkömmlichen Lampen eine 20 Watt Lampe verwendet werden.

Leuchtdioden sind auf Grund des gebündelten Lichtes nicht geeignet (keine Wirkung des Reflektors).

### Anbringung:

Siehe nachstehende Skizze, bei den meisten Fahrzeugen ist die Montage unterhalb der Stoßstange möglich, die 600 mm Mindestabstand ergeben sich fast von selbst aus der Länge der Nummerntafel.

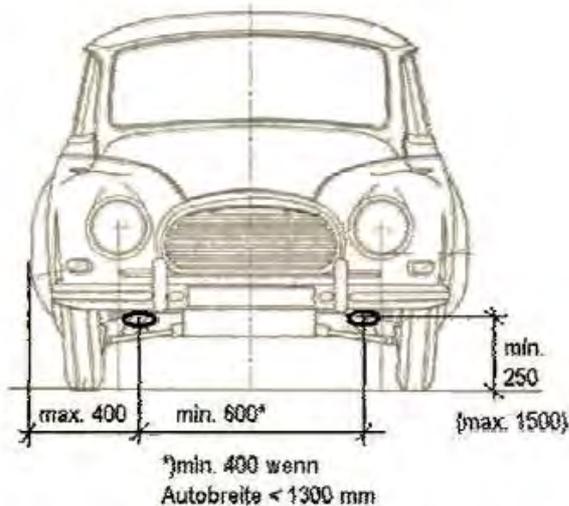
### Schaltung:

Die Ansteuerung ist am einfachsten über ein normales Relais, wobei die Tagfahrlichtschaltung „ohne Werkzeug“ deaktivierbar sein muss (Schalter, Stecker zum abziehen, Sicherung zum herausnehmen). Der Standard-schaltplan (z.B. im Hella Nachrüstset) schaltet die Tagfahrleuchten mit der Zündung ein.

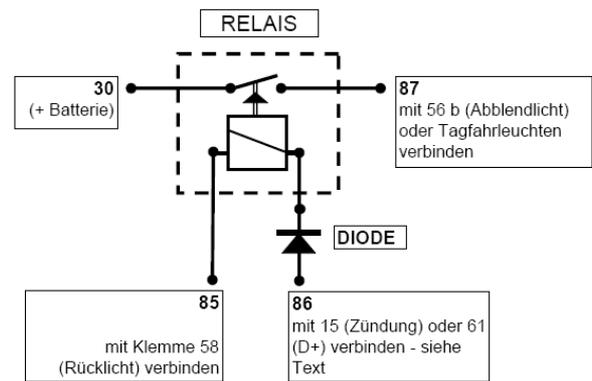
Beim Oldtimer ist es sicher sinnvoll die Ansteuerung nicht über „Zündung“ (Klemme 15) sondern über die Lichtmaschine (Klemme 61, D+) vorzunehmen, die Leuchten werden dann erst eingeschaltet wenn die Lichtmaschine lädt, und zum Starten steht die gesamte Batterieleistung zur Verfügung. Wichtig ist in allen Fällen der Einbau einer Diode (siehe Schaltplan) in den Steuerstromkreis, da es sonst zu Fehlschaltungen kommen kann.

Durch die Schaltung ergibt sich, dass beim Einschalten des Begrenzungslichtes auch die Tagfahrleuchten ausgeschaltet werden, das Fahren nur mit Begrenzungslicht ist jedoch verboten.

## Anbringung:



## Schaltbild (Vorschlag) für Oldtimer:



Klemmenbezeichnung lt. Bosch, Schaltbild für Fahrzeuge mit Minus-Masse!

Für Fragen aller Art (technisch, rechtlich, ...) steht Herr Ing. Karl Eder vom ÖMVV gerne zur Verfügung. E-Mail: [info@oemv.at](mailto:info@oemv.at), Tel.: 0676/3372161

\* \* \* \* \*

## Licht an!

(Quelle: ÖAMTC)

Ab 15. April drohen Strafen für alle, die ohne Licht am Tag fahren. Seit 15. 11. 2005 ist Licht am Tag Pflicht in Österreich. „Acht von zehn Lenkern halten sich bereits daran“, so ÖAMTC Verkehrstechniker Roman Michalek. Der Rest tut gut daran, jetzt das Licht (Abblend- oder Tagfahrlicht) einzuschalten. Das Ende der Schonfrist kommt mit 15. April. Wer dann bei guter Sicht mit vorschriftswidriger (etwa Begrenzungslicht oder Nebelscheinwerfer alleine) oder ganz ohne Beleuchtung angehalten wird, muss mit einem Organmandat in der Höhe von 15 Euro rechnen. Bei schlechten Lichtverhältnissen droht gar eine Anzeige. Wird man bei guter Sicht ohne Licht in einen Unfall verwickelt, ist zwar nicht mit einer „automatischen“ Mitschuld zu rechnen - kann man jedoch nicht beweisen, dass der Unfall auch durch die Verwendung des Lichtes nicht zu verhindern gewesen wäre, ist



eine Minderung der Ersatzansprüche durchaus möglich.

Wird ein Unfall hingegen durch fehlende oder schlechte Beleuchtung bei ungünstigen Sichtverhältnissen verursacht, muss man sowohl mit einer Bestrafung als auch mit einer Inanspruchnahme auf Schadenersatz rechnen.

### Das ist das „Echte“ Tagfahrlicht

„Richtiges“ Tagfahrlicht - wie vom ÖAMTC gefordert - hat viele Vorteile:

Der Energieverbrauch ist geringer, eine Blendung Entgegenkommender ist deshalb auch bei schlechter Einstellung so gut wie unmöglich. Und das Abblendlicht wird geschont, was wegen des schweren Lamperl-Tauschs bei vielen Autos und des teuren Ersatzes von Xenon-Licht von Vorteil ist. Noch selten ist dieses Tagfahrlicht zu finden:

- Ab Werk nur bei Audi.
- Zum Nachrüsten als Zusatzscheinwerfer.

Alle Infos zum Thema Licht am Tag, Tipps für „echtes“ Tagfahrlicht und Tagfahrlicht-Schaltungen auf

[www.oeamtc.at/lichtamtag](http://www.oeamtc.at/lichtamtag)

## **14. Wertungsfahrt „RUND UM DEN DACHSTEIN“ des OÖMVC für historische Motorräder am 12.08.2006**

Bereits zum 14. Mal veranstaltet der OÖMVC die Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ für historische Motorräder mit Start und Ziel in der Marktgemeinde Bad Goisern.

Bis 1957 wurde diese Wertungsfahrt durch den OÖAMTC veranstaltet. Die letzte Veranstaltung „Rund um den Dachstein“ wurde 1957 durchgeführt und führte nicht mehr um den Dachstein, sondern wurde im Mühlviertel ausgetragen.

Gestartet wurde jeweils in der Landeshauptstadt Linz in den späten Nachtstunden zwischen 23.00 und 01.00 Uhr und es waren ca. 400 km auf unmöglichen Straßen und Wegen zu bewältigen. Aus Berichten der Zeitschrift „Motorrad“ von 1950 bis 1957 geht hervor, dass diese Wertungsfahrt eine der schwersten war. Der Straßenzustand, die Witterung und die teilweise sehr hohen Schnittgeschwindigkeiten forderten ihre Opfer.

Neben den bekannten Namen der Wertungsfahrer aus dieser Zeit gelang es 1953 unserem Clubmitglied Franz Wiesner, einen 4. Platz in der Klasse bis 250 ccm auf einer Triumph zu erlangen. 1954 erreichte er einen 3. Platz. in der Klasse bis 350 ccm. 1956 errang Ferdinand Mitterbauer einen 4. Platz in der Klasse bis 350 ccm und 1957 - im letzten Jahr der Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ - einen 2. Platz, jeweils auf NSU.

Auf Initiative unseres Clubmitgliedes Franz Wiesner wurde vor 14 Jahren diese Wertungsfahrt für historische Motorräder wieder ins Leben gerufen. Start dieser Veranstaltung ist am 12. August um 9.30 Uhr in der Marktgemeinde Bad Goisern, die diese Veranstaltung großzügig unterstützt. Die Strecke führt ca. 200 km rund um den Dachstein und beinhaltet mehrere Wertungsprüfungen (Gleichmäßigkeits- und Geschicklichkeitsprüfungen). Zieleinlauf ist um ca. 16.00 Uhr in Bad Goisern.

Diese Veranstaltung ist sicherlich sehr anspruchsvoll und verzeiht nur kleine „Verfranser“ oder technische Probleme am Fahrzeug. Es sind aber die Schnittgeschwindigkeiten so gewählt, dass auch ältere Motorräder problemlos diese 200 km auf wunderschönen Straßen rund um den Dachstein bewältigen können.

Die große Akzeptanz dieser Veranstaltung bei den Teilnehmern im Vorjahr – es waren immerhin 50 Motorräder am Start – hat uns wiederum bewogen, auch 2005 die Wertungsfahrt „Rund um den Dachstein“ durchzuführen.

**Es würde das Veranstalterteam sehr freuen, wenn viele Freunde historischer Motorräder an der heurigen Veranstaltung teilnehmen würden.**

Fahrtleitung: Franz Löffler, 4490 St. Florian, Oberndorf 6  
Büro: Tel.: 07224/66381-13, Fax. 07224/66381-24  
Tel: 07224/59 65 oder Mobil: 0664/16 53 691  
E-Mail: f.loeffler@asten.ooe.gv.at

## ÖMVV VETERANENREGISTER

Das ÖMVV-Veteranenregister ist eine Datenbank, die zurzeit die Daten von fast 5000 historischen Kraftfahrzeugen umfasst. Die Registrierung bestätigt den historisch einwandfreien Zustand eines Fahrzeuges zum Zeitpunkt der Begutachtung.

Zum Zeichen der Eintragung des Fahrzeuges in das ÖMVV-Register wird eine Registerkarte und eine Bronzeplakette ausgestellt.

Die Registrierung ist anonym, d.h. in der Datenbank sind keine Daten über amtliches Kennzeichen oder BesitzerIn enthalten.

Das Register ist eine der Grundlagen der Liste „Historische Kraftfahrzeuge“ von Eurotax und trägt damit wesentlich zur Vervollständigung dieser behördlich anerkannten Auflistung bei.

Durch die umfangreiche Datenbank des Registers besteht auch die Möglichkeit anhand der Fahrgestellnummer das exakte Baujahr eines Fahrzeuges zu ermitteln.

Die Registrierung ist unbegrenzt gültig, kann jedoch vom ÖMVV aberkannt werden, wenn das Fahrzeug – z.B. durch Umbauten – nicht mehr den Anforderungen an einen historisch einwandfreien Zustand entspricht. Zur Erlangung der Registrierung muss das Fahrzeug mindestens Zustand „3“ nach der Eurotax-Bewertung aufweisen.

### REGISTERANTRAG

Zur Registrierung Ihres Fahrzeuges brauchen Sie drei Fotos bei Autos (links vorne, rechts hinten, Motorraum), bzw. zwei bei Motorrädern (links, rechts) und eine Kopie des Typenscheins oder der Einzelgenehmigung. Mit diesen Unterlagen vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin mit dem technischen Bevollmächtigten Ihres Clubs, der das Fahrzeug begutachtet und die Unterlagen an den ÖMVV übermittelt.

Der Richtpreis für die Registrierung beträgt EUR 55,00.

### EUROTAX

Die Firma Eurotax gibt alljährlich die im Sinne des KFG approbierte Liste „Historische Kraftfahrzeuge“ heraus, diese Liste ist Grundlage für die Anerkennung als „historisches Kraftfahrzeug“.

#### Zustandsklassen nach Eurotax:

##### Zustand 1:

exzellenter Originalzustand oder nach Originalspezifikation restauriert.

##### Zustand 2:

sehr guter Originalzustand oder fachgerecht restauriert, minimale Gebrauchsspuren.

##### Zustand 3:

guter Allgemeinzustand, eventuell ältere Restaurierung, voll fahrbereit, bzw. zu einer unmittelbaren Zulassung bereit.

##### Zustand 4:

akzeptabler Zustand, restaurierungsbedürftig, mit wenig Aufwand zu reparieren bzw. zu restaurieren.

##### Zustand 5:

unrestaurierter, mangelhafter Zustand, kaum noch fahrbar, Restaurierung aber noch durchführbar, keine Wracks oder Ersatzteilsender.

## Kaskoversicherung für Oldtimer

Der ÖMVV hat mit der Versicherung OLDIE CAR COVER folgende Vereinbarung geschlossen:

Ab sofort erhalten alle Mitglieder von ÖMVV-Clubs (ausgenommen außerordentliche Mitgliedsclubs) einen Rabatt von 20% auf neu angebotenen Prämien (Teil- und Vollkasko zu sehr günstigen Prämien möglich).

Allgemeine Infos über Kaskoversicherung:

[www.oldiecarcover.at](http://www.oldiecarcover.at)

Tel. 0810/900612, in Österreich zum Ortstarif oder Mobil 0699/13283280,  
Herr Heinz Swoboda (OCC-Österreich)

## OÖMVC - Markt

### Verkauf

**Mercedes Benz 280 SL** automatic PAGO-DE

Baujahr 01/69, rot,  
schwarze Ledertapezierung, Hardtop  
VP Euro 34.000,--  
Mobil: 0676/7402544  
[andreas.john@gmx.at](mailto:andreas.john@gmx.at)

**Jaguar "S" 3,8 LT**, Bj. 1966

sehr guter Zustand  
Prüfungsplakette  
Ernst Prischl  
Mobil: 0699 116 117 27

### Zu kaufen gesucht

**Opel Kapitän Cabrio** Bj. ca. 1950 – 1960

**Opel Admiral**  
Günther Spindler,  
Amtstraße 17  
1210 Wien  
Tel: 01 2926500, Mobil: 0664 1515911

## Geburtstage

### Mai:

Ing. Mag.	LUTZKY Wolfgang	2. 5.
Mag.	AISTLEITHNER Oskar	6. 5.
	FRITSCH Gert	9. 5.
	HOLZINGER Regina	12. 5.
Mag.	SCHAUSBERGER Nikolaus	13. 5.
	SEYWALTNER Viktor	15. 5.
	TREUL Willi	22. 5.
	SCHADAUER Rudolf	25. 5.
	EGGER Annelie	27. 5.
	HUMMER Anton	27. 5.
Dr.	FIZEK Gottfried	29. 5.
	MOSCHNICK Kurt	29. 5.
Dr.	HUBER Helmut	31. 5.
	OBERMAIR Sabine	31. 5.

### Juni:

	KRAUK Helmut	4. 6.
Mag.	STÖTTINGER Wolfgang	5. 6.
	HOFER Theo	7. 6.
Ing.	WEINMANN Eike	7. 6.
	PEHERSTORFER Arnold	11. 6.
	HÖFLER Gerhard	13. 6.
	KÜRNER Gerhard	14. 6.
	ROCH Helmut	18. 6.
Dr.	DUFFEK Wolf-Dieter	21. 6.
	PIESL Kurt	30. 6.

Der OÖMVC wünscht

# Happy Birthday!



„Was, du Lausub! Du willst mir meine Gummireifen zerschneiden —  
Dir werd' ich helfen!“  
„Huhuhu, ich will ja nix, als bloß an Radiergummi für d' Zeichenstund!“

## Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für 2006

29. 4. 2006 Frühjahrsausfahrt  
6. 5. 2006 2. Überlandpartie für Fahrzeuge bis Bj. 1930  
10. 6. 2006 Fuchsjagd  
10. - 11. 06. 2006 Motorrad 2-Tages-Ausfahrt (Großglockner)

30. 6. – 2. 7. 2006 **K&K Wertungsfahrt  
für Automobile  
bis Bj. 1949**



12. 8. 2006 Rund um den Dachstein, Motorradwertungsfahrt  
16. 9. 2006 1-Tagesausfahrt Bereich Ramsau  
23. 9. 2006 Herbstausfahrt  
7. 10. 2006 Sportwagen Herbstausfahrt (Mille Lagler)  
27. – 29. 10 2006 Busfahrt nach Padua

**Termin des KMVC:** 1. 5. 2006 30. Treffen (Jubiläum)

### Clubabende

**3. Mai 2006:**  
Gasthof Schicklberg,  
Fam. Zacherl,  
Achleiten 23,  
4550 Kremsmünster,  
Tel: 07583/5500

**7. Juni 2006:**  
Gasthaus Cagitz  
Mühlbachstr. 91,  
4063 Hörsching,  
Tel: 07221/72294

**5. Juli 2006:**  
Gasthaus "Schmankerl",  
Fam. Hofmann,  
Gmundnerstr. 42,  
4690 Schwanenstadt,  
Tel: 07673/5513